

l. Verschollene bzw. verlorene Handschriften

1. *Alt-Zelle* (nur in einer Urkunde von 1461 erwähnt; UB Altzelle S. 124) (Oppitz 10), 1461 vor
2. *Braunschweig, ehem. St. Blasien* (4) (Oppitz 233) (La)
3. *Halberstadt, ehem. Stiftsbibl.*, LXXX (Oppitz 652), 1436 (Rem. La, Le, W)
4. *ehem. Heinrich Köpp, Stuttgart* (Oppitz 815), 1460, fol. 10v–261v, Rem. Bocksdorf (Apt ... wunden) (La, Le, W)
5. Mainz, ehem. Dombibl., Mogunt III (Oppitz 992), saec. XV
6. Mainz, ehem. Dombibl., Mogunt V (Oppitz 994), saec. XV
7. *Naumburg, StadtA, o. Sign.* (2) (Oppitz 1153)
8. *Roebel/Mecklenburg, Rathaus* (Oppitz 1313), Greifswalder Abecedar (Acker ... Wunden).

m. Tschechisches Rechtsabecedar

1. Leitmeritz, Okresni Archiv, Arch. m. Litoměřic IV A 1 (Oppitz 922), 1469/70, fol. 1–86, Jacobus Kozeny, Rechtsabecedar.

3. Inkunabeln und Frühdrucke mit Bocksdorf'schem Remissorium

Wir zählen insgesamt zehn Inkunabeln bzw. frühe Drucke, die das Bocksdorf'sche Remissorium enthalten, stets zusammen mit anderen Texten. Ein Separatdruck des Werkes existiert also nicht. Die besagten zehn Druckausgaben sind oben unter „VII. Verzeichnis der alten Drucke von Weichbildrecht-Vulgata samt Glosse“ (S. 166 f.) aufgeführt, und zwar unter den Nummern 2 bis 11. Aus diesem Zusammenhang wird der Dachcharakter des Remissoriums besonders schön deutlich: In einem Zeitraum von über 100 Jahren – genau gesagt zwischen 1482 und 1589 – wurden Lehnrecht und Weichbild (als zweiter Band der Gesamtausgabe zum Sächsischen Recht) nicht ein einziges Mal ohne das Remissorium gedruckt.

X. Zusammenfassung

Im Hinblick auf die drei nach zeitgenössischer Vorstellung gleichberechtigten Säulen des Sächsischen Rechts (Landrecht – Lehnrecht – Weichbildrecht) klafft im Hinblick auf das Weichbildrecht eine empfindliche Forschungslücke. Wir wissen sehr wenig darüber. So existiert nicht einmal eine brauchbare Edition. Allerdings macht eine komplette